
**DIPPL, Zorana/ ELSTER, Frank/ FASSBENDER, Guido/
FIEDLER, Wolfgang/ROUVEL, Jeanette:**

**Das Ausbildungskonzept Juniorenfirma.
Ein Praxishandbuch für Betrieb und Schule**

Nürnberg: BW Bildung und Wissen 2004. ISBN 3-8214-7634-6; 260 Seiten; 19,80 €

Rezension von Ilona Ebbers, Stiftung Universität Hildesheim

Das Praxishandbuch zum Ausbildungskonzept Juniorenfirma ist ein Werk auf das viele Lehrer und Ausbilder in Schule und Unternehmen gewartet haben dürften. Es beschreibt die Einrichtung dieser methodischen Großform in den Lehr-/Lernkontext auf polyvalente Weise. Hilfreiche Tipps und Hinweise werden dabei sowohl für den schulischen als auch für den unternehmerischen Betrieb gegeben. Bislang fehlte eine derart maßgeschneiderte und umfassende Anleitung zur Umsetzung der Lehr-/Lernmethode.

Eine erste Auskunft darüber kann die Lektüre der stringent strukturierten Gliederung liefern. Der Aufbau und Inhalt des Handbuches besticht durch seine Transparenz und lässt dabei keine Fragen offen. Von der Beschreibung des Gegenstandes Juniorenfirma an über den Gründungsakt und die Durchführung des Praxisprojektes bis hin zu Perspektiven dieses Methodentyps werden alle Themen und Geschäftsfelder des Juniorenfirmenspektrums sehr anschaulich dargestellt und abgedeckt. Bereichert wird die mit notwendiger Ausführlichkeit beschriebene Dokumentation parallel an Hand ausgewählter real existierender Konzepte in Betrieb und Schule sowie durch Schaubilder und Fotos. Es werden verschiedene bisher noch nicht wissenschaftlich in aller Gänze evaluierte Tücken und vor allem rechtliche Risiken eines Vorhabens wie das der Juniorenfirma aufgezeigt. Ein Anwender, der das Projekt der Juniorenfirma in seinem Lehr-/Lernkontext einbinden möchte, wird sich bei Lektüre dieser Publikation verstanden fühlen – sind doch die fünf Verfasser/-innen mit der Praxis aus Sicht der Unternehmung (FASSBENDER/ROUVEL; Otto), der Schule (FIEDLER; Wirtschaftsgymnasium) und der Universität im Rahmen des Forschungsfeldes Juniorenfirma (DIPPL/ELSTER; Universität der Bundeswehr in Hamburg) stark verbunden.

Der Leitfaden hält damit genau das, was er auch durch seinen Titel verspricht – nicht mehr aber auch nicht weniger. Daher kann er für die Wissenschaft nur einen eingeschränkten Nutzen leisten. Er hat nämlich nicht den Anspruch, das Modell der methodischen Großform Juniorenfirma weiter zu entwickeln oder aus theoretischer Perspektive zu reflektieren. Deshalb darf den Autoren verziehen werden, wenn sie in der Einleitung formulieren, den Leser von dem Projekt Juniorenfirma durch das Praxishandbuch „überzeugen“ zu wollen (vgl. 9). Nur in einem einzigen Punkt widerspricht die Veröffentlichung diesem Vorhaben. Die dem Handbuch beigelegte CD-Rom mit Checklisten, Geschäftsformularen, Plänen und Leitfäden könnte ansprechender konzipiert sein. Es stellt sich die Frage, ob der Leser nicht

notwendigerweise eigene für seinen Bedarf ausgefeiltere Dokumente erstellen sollte. Als Richtschnur reichen die Dateien des Datenträgers jedoch alle mal aus. Darüber hinaus besitzt das Buch einen Anhang mit Literaturangaben, Links zum Thema Juniorenfirma und Adressen von aktiven Juniorenfirmen. Es motiviert, sich mit dieser Lehr-/Lernmethode weiter zu beschäftigen.